

PFLICHT-AG

► Feuerwehr

Feuerwehr Hanau und Feuerwehr Maintal

► Schulform

Förderschule im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

► Gruppengröße

Mindestens 8, maximal 16 Schüler

► Art des Angebots

Pflicht AG, 14-tägiger Unterricht, zwei Schulstunden pro Klasse für alle Jahrgangsstufen (120 Kinder)

► Wie ist die Idee entstanden?

Wir meinen, auch und gerade Menschen mit Behinderungen sollte eine Brandschutzerziehung immer regelmäßig angeboten werden.

► Warum gibt es das Angebot?

Um einen nachhaltigen Lernerfolg bei Kindern mit Förderbedarf zu erzielen, bietet sich der Unterricht in Form einer AG mit festen Unterrichtszeiten an.

► Welche waren die ersten Schritte?

Es wurde ein Vorgespräch mit der Schulleitung und dem Fachpersonal der Schule geführt. Das Vorgespräch hatte folgende Inhalte:

- Wie groß sind die Gruppen/Klassen, die Teilnehmerzahl so klein wie möglich halten?.
- Welche Behinderungen haben die Teilnehmer in der Gruppe/Klasse?
- Welche unterstützenden Unterrichtshilfsmittel gibt es in der Gruppe/Klasse?
- Wieviel Erzieher/Lehrkräfte/Betreuer/Integrationshelfer gibt es in einer Gruppe/Klasse und wer ist für wen zuständig?

- Gibt es Betreuer mit Spezialaufgaben für einzelne Teilnehmer (z. B. Übersetzer in Gebärdensprache, Bewegungstherapeuten, etc.)?
 - Existieren spezielle Evakuierungspläne, spezielle Rettungskonzepte für einzelne Teilnehmer?
- Mit einer Umfrage bei unseren Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerzieher wurde der Personalpool sichergestellt. Vier Brandschutzerzieher haben sich bereit erklärt, einen dauerhaften und beständigen Unterricht an der Schule anzubieten. Die Brandschutzerzieher mussten für die Brandschutzerziehung bei Menschen mit Behinderungen eine geeignete Qualifikation mitbringen (Lehrgänge, im Standort erworbene Erfahrungen, etc.). Danach wurde mit der Schule ein Kooperationsvertrag geschlossen. Nach Unterzeichnung des Kooperationsvertrags, wurden mit den Verantwortlichen der Schule regelmäßig Brandschutzerziehungstermine vereinbart.

► Wie haben Sie mit der Schule Kontakt aufgenommen?

Ein Fachlehrkraft, selbst Feuerwehrmann in einer anderen Kommune, kam auf uns zu und wollte



IM EINSATZ IN DER SCHULE: FREIWILLIGE FEUERWEHR HANAU

sich über eine Brandschutzerziehung bei Kindern mit Förderbedarf informieren. Aus dieser Kontaktanfrage ist dann das Schulprojekt entstanden.

► **Welches Material wurde benötigt?**

Neben den üblichen Materialien einer Brandschutzerziehung wurde oder wird folgendes Material entwickelt:

- Flucht- und Rettungswegspiel
- Rauchhaus für sehbehinderte Menschen
- Notruftelefonanlage für Sprach- und Hörgeschädigte Menschen.

► **Welches Personal mit wieviel Stunden wurde benötigt?**

Im 14-tägigen Rhythmus, zwei Brandschutzerziehe für zwei Schulstunden.

► **Wie läuft das Angebot ab?**

Die üblichen Themen einer Brandschutzerziehung werden für jede Schulklasse vom Inhalt identisch, alters- und behinderungsorientiert angeboten und durchgeführt.

► **Was war gut? Was war schlecht?**

Die Rückmeldungen von den Schülerinnen und Schülern und von den Lehrkräften und Fachkräften war mehr als positiv. Leider ist die Zeit von der Idee bis zum Kooperationsvertrag (ein Jahr) viel zu lang gewesen.

► **Was muss auf jeden Fall beachtet werden?**

Wenn man mit einer Schule einen Kooperationsvertrag schließen möchte, sollte man rechtzeitig damit beginnen; ein Jahr sollte eingeplant werden.

► **Weitere Hinweise?**

Natürlich weckt man bei den Kindern mit Förderbedarf den Wunsch, Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu werden. Sicherlich kann man den einen oder anderen auch in einer Jugendfeuerwehr und später in einer Einsatzabteilung wiederfinden. Man sollte aber besonders im Rahmen der Mitgliederwerbung an Förderschulen mit gedämpfter Euphorie vorgehen.

► **Kontaktdaten**

Brandschutzamt der Stadt Hanau

Karlheinz Ladwig

August-Sunkel-Straße 3

63452 Hanau, Tel: 06181/6764-146

E-Mail: karlheinz.ladwig@feuerwehr-hanau.de